

## **Internationale Notfallmedizin – Was sind die großen Streitpunkte und Herausforderungen?**

*Tareg Bey\**

Notfallmedizin wird in verschiedenen Teilen der Welt unterschiedlich aufgefasst. Deshalb hat der Ausdruck Notfallmedizin unterschiedliche Bedeutung in verschiedenen Ländern und Kulturen. Was in den Vereinigten Staaten und in Europa als *Notfall* verstanden wird, mag in Afrika oder Asien nicht als ein solcher interpretiert werden. Notfallmedizin und die an sie gestellten gesellschaftlichen Erwartungen sind ein Produkt des kulturellen Umfelds und des sozialen und ökonomischen Hintergrundes, in welchem diese praktiziert wird. Notfallmedizin nimmt sich unerwarteter Ereignisse an, die sofortiger medizinischer Aufmerksamkeit bedürfen, um Spätschäden oder den Tod zu verhindern. Man könnte sich darüber streiten, ob gewisse Krankheitsbilder, die spontan heilen und keine Spätschäden oder den Tod verursachen, Notfälle sind oder nicht. Schmerzen als Symptom ohne gestellte Diagnose sind zum Beispiel ein häufiger Grund für das Aufsuchen von Notfallambulanzen ausserhalb der regulären Sprechzeiten. Unbehandelter Schmerz ist ein schwerwiegender Notfall und die zeitgerechte und richtige Behandlung ist eine grosse Herausforderung an die Notfallmedizin. Die Ausbildung in differenzierter Schmerzbehandlung ist derzeit in den Ausbildungsrichtlinien für junge Ärzte häufig noch nicht genug betont. Notfallmedizin ist ein dynamisches Gebiet und die Schmerzbehandlung ist nur ein klassisches Beispiel, wie Notfallmediziner Traditionen und etablierte Haltungen durch kontinuierliche Fortbildung und Patientenfürsprache und Patientenführung verändern können.

Es liegen viele Herausforderungen in der Notfallmedizin vor uns. Da jeder Kontinent und jedes Land seine eigenen am häufigsten vorkommenden Erkrankungen hat, kann die Ausbildung in einem Land nicht notwendigerweise auf ein anderes übertragen werden. Dies bedeutet, dass ein Arzt, der eine hervorragende medizinische Ausbildung in einer westlichen Notfallabteilung genossen hat, in welcher Myokardinfarkte und hyperosmolares diabetisches Koma häufig sind, anfänglich Probleme hätte, atypische Malaria oder gewisse für den afrikanischen Kontinent endemische Erkrankungen, die mit Mangelernährung verbunden sind, zu erkennen. Ärzte, die in einem Teil der Welt ausgebildet sind und in einem völlig anderen Teil der Welt praktizieren wollen, sollten genügend Ausbildungskurse belegen, um sich auf ihre neuen Herausforderungen vorzubereiten. Anderenfalls könnte eine wohlgemeinte Anstrengung, um anderen Menschen in fernen und fremden Ländern zu helfen, mehr Schaden anrichten als Gutes zu bewirken. Ein anderes Problem in der Medizin ganz allgemeinen ist die Finanzierung. In Zeiten schrumpfender Budgets im Gesundheitswesen und knapper werdender medizinischer Ressourcen weltweit könnte die Notfallmedizin selbst zum Notfall werden.

In den industrialisierten Ländern resultieren viele (aber nicht alle) finanzielle Probleme aus der Einführung von immer mehr und mehr teurer Hochleistungsmedizin und Pharmazeutika für eine immer älter werdende Bevölkerung bei zurückgehenden Geldrücklagen. In Entwicklungsländern sind das schnelle Bevölkerungswachstum zusammen mit Problemen wie Mangelernährung und weitverbreiteten Infektionskrankheiten, wie Malaria und AIDS, einige von vielen verschiedenen Ursachen für deren Geldprobleme. In gewissen afrikanischen Ländern hindern Krankheiten wie AIDS grosse Bevölkerungsanteile an der Ausübung einer bezahlten Tätigkeit und verschlimmern somit die wirtschaftliche Situation eines ganzen Landes. Die Verfügbarkeit und der rasche Zugang zu Gesundheitsleistungen, speziell von Notfallmedizin und ambulanter Medizin, ist inzwischen in vielen Ländern dieser Erde zu einer Frage von Leben oder Tod geworden. Dies trifft, wenngleich in anderer Weise, auch für entwickelte und industrialisierte Länder zu, wo Gesundheitsleistungen zur Verfügung stehen, jedoch für große Teile der Bevölkerung nicht erschwinglich sind.

Die finanziellen - und die Zugangsprobleme zu medizinischen Leistungen können nur durch erhebliche politische Veränderungen grösseren Ausmasses geändert werden. Notfallmedizin hat die Aufmerksamkeit für diese Probleme geweckt und hat diese auch analysiert; die Entscheidungsträger und Politiker haben jedoch die Verantwortung, dass die richtige Verteilung medizinischer Ressourcen für die gesamte Bevölkerung sicher gestellt ist. Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit (*Public Health*) ist ein wichtiges Instrument, um die medizinischen Bedürfnisse grösserer Bevölkerungsgruppen zu ermitteln. Notfallmedizin ist an vorderster Front in der Medizin. Ärzte für Notfallmedizin spielen eine herausragende Rolle in der öffentlichen Gesundheitsfürsorge, einschliesslich der Verabreichung von Impfungen und dem Betreiben von evidenzbasierter Forschung. Sie liefern das benötigte Datenmaterial für unsere Forscher in der öffentlichen Gesundheitsfürsorge, das sich mit Verschwendung und Knappheit im Gesundheitswesen befasst, aus erster Hand.

Ethische evidenzbasierte Medizin sollte als ein Mittel genutzt werden, um unnötige Eingriffe zu verhindern und um eine Medizin zu praktizieren, die mehr wissenschaftlich und statistisch begründet ist. Auf der anderen Seite brauchen die Patienten ein Mehr an Erziehung und Wissen für ihren Körper und in der Behandlung von einfachen Krankheiten. Zusätzlich haben die Medien und das Internet in der Bevölkerung unrealistische Erwartungen geweckt, wie Medizin auszusehen hat. Daher muss der Öffentlichkeit ein Mehr an realistischer und richtiger Information angeboten werden. Fortbildungsprojekte und Programme kosten jedoch Geld. Das für diese Zwecke ausgegebene Geld ist jedoch gut investiert und wird am Ende Geld sparen.

Andere Herausforderungen an die Notfallmedizin sind die Gefahr von Krieg und Terrorismus in immer mehr Ländern. Seit dem 11. September 2001 ist die Welt, in der wir leben, ein weniger sicherer Ort. In vielen Ländern wurden Ärzte für Notfallmedizin mit dem Auftrag versehen, für die durch Terrorismus bedingten Notfälle die organisatorische Verantwortung zu übernehmen. Dies kommt zu einer Zeit, in welcher weniger Geld zur Verfügung steht und Notfallaufnahmen an der Grenze ihrer Belastbarkeit arbeiten. Die Vorbereitung auf Terrorakte ist teuer und kompliziert. Keiner Mensch weiß, ob und wann ein Angriff stattfindet und ob die teuren Ausrüstungsgegenstände ausreichend sind oder je im Katastrophenfall zum Einsatz kommen. Während man sich auf das Unvorstellbare vorbereitet, ob nun durch Menschenhand oder die Natur verursacht, müssen die Notfallmediziner aber zur gleichen Zeit die täglichen, regulären Notfallpatienten versorgen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Notfallmedizin neuen Herausforderungen in der Zukunft entgegen sieht. Die weltweit schrumpfenden und ungleich verteilten finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen, neue aufkeimende (SARS) und schon existierende (AIDS) Infektionserkrankungen und die Bedrohung durch globalen Terrorismus und Kriege sind in Zukunft wahrscheinlich die grössten Herausforderungen für die Notfallmedizin. Im klinischen Bereich sind Änderungen von traditionellen Haltungen mit Hilfe von evidenzbasierter Medizin und die Ausübung von humanerer und mehr patientenorientierter Medizin eines der grossen Ziele.

*\* Bey Tareg, MD, FACEP, ABMT, DEAA*

*Klinischer Professor, Notfallmedizin, Abteilung für Notfallmedizin, Universität Kalifornien, Irvine, CA, USA*